

Pressemitteilung vom 12.09.2014

## **Kittel statt Kostüm – 14 Azubis starten Ausbildung an den beiden Mülheimer Max-Planck-Instituten**

Anfang September begann das erste Lehrjahr für 14 neue Auszubildende am Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion und dem Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim. Ausgebildet werden die jungen Leute in den nächsten zwei bis drei Jahren zu Chemielaboranten, Bürokaufleuten und Physiklaboranten.

„Neugier auf Naturwissenschaften und Interesse an Mathematik sind wichtige Voraussetzungen, wenn man bei uns eine Ausbildung beginnen möchte“, erklärt Willi Schlamann, Ausbildungsleiter am MPI für Chemische Energiekonversion. „Außerdem sollten die Jugendlichen fit in Englisch sein, denn viele Kollegen und Wissenschaftler stammen aus dem Ausland und die Arbeitssprache in den Laboren ist Englisch.“ Das Abitur ist für die meisten Ausbildungen aber nicht zwingend erforderlich.

Das Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion beschäftigt sich mit grundlegenden chemischen Prozessen, die bei der Speicherung und Umwandlung von Energie eine Rolle spielen. Die Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung betreiben Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Katalyse.

„Ich habe mich schon in der Schule für Chemie und Physik begeistert und hatte beide Fächer als Leistungskurse. Vor allem die Experimente haben mich immer besonders fasziniert“, meint Ericka Katzwinkel, die am Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion zur Chemielaborantin ausgebildet wird.

Die Ausbildung an den beiden Mülheimer Max-Planck-Instituten genießt regional und überregional ein hohes Ansehen. Dafür spricht, dass die Auszubildenden der Mülheimer Institute zu den besten innerhalb der Max-Planck-Gesellschaft gehören und bereits durch die Industrie- und Handelskammer Essen, Mülheim und Oberhausen für ihre überdurchschnittlichen Prüfungsleistungen ausgezeichnet wurden.

Und auch nach ihrem Abschluss stehen den jungen Leuten viele Türen offen. „Viele unserer Azubis werden nach ihrer Ausbildung entweder übernommen oder arbeiten in anderen Forschungseinrichtungen und Instituten weiter. Auch ortsansässige und überregionale Industrieunternehmen zeigen immer großes Interesse an den ehemaligen Max-Planck-Auszubildenden“, so Willi Schlamann.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion  
Christin Ernst, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 0208/306-3897, [Christin.Ernst@cec.mpg.de](mailto:Christin.Ernst@cec.mpg.de)

Max-Planck-Institut für Kohlenforschung  
Sarah-Lena Gombert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 0208/306-2003, [gombert@kofo.mpg.de](mailto:gombert@kofo.mpg.de)

<http://www.mpi-muelheim.mpg.de>